

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 46 (1971)
Heft: 3

Rubrik: AESOR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. Marsch um den Zugersee

24. April 1971

Unterlagen können angefordert werden bei:
Gfr Rudolf Köppel
Hänibüel 22, 6300 Zug

*

20. Skiwettkämpfe des UOV Baselland am 17. Januar 1971 in Läufelfingen BL

Kameraden!

Ob kahl der Hut oder verziert mit Gold,
Im Umgang sind wir alle gleich.
Der Unterschied liegt nur im Sold,
Doch davon wird wohl keiner reich.

Zwanzigmal die Skiwettkämpfe!
Oft wurde Schnee herzugeführt.
Ob Frost, ob Föhn, ob Nebeldämpfe,
Der Anlass wurde durchgeführt.

Die letzten Jahr' in Läufelfingen.
Start und Ziel nach Witterung.
Oft bangten wir vor allen Dingen
Punkto Wetteränderung.

So war es leider wieder heuer,
Indes — der Tag ist nun vorbei.
Es war der Leitung nicht geheuer,
Jetzt lacht sie wieder — froh und frei.

Dank gilt allen, die heut' kamen
In Feldgrau, hier zum Wintersport.
All die Grade und die Namen,
Einfach toll! In einem Wort!

Freiwillig die Leistung steigern,
Ob Fahrer oder Funktionär,
Während andere verweigern,
Den Dienst als Pflicht beim Militär.

Soldaten sind wir — Kameraden.
Es geht nicht nur um Sport und Schnee.
Wir machen wett, was andere schaden
An unserer Milizarmee.

Ob kahl der Hut oder verziert mit Gold,
Wir alle wissen es genau:
Wir leisten Dienst, auch ohne Sold,
Im Baselbieter UOV!

Gfr Max Misteli

Absoluter Tagessieger im Langlauf wurde
Füsillier Johann Eichelberger (Stäfa). Bei
den Senioren wurde Wm Max Frei (Ram-
linsburg) Zweiter, und bei den Junioren
belegten Christian Zwygart (Tenniken) und
Stephan Strub (Läufelfingen) die Ehren-
plätze hinter dem Sieger. In der Kategorie
Tourenski wurde beim Landsturm Kpl Otto
von Arx (Gelterkinden) Zweiter.

Der UOV Baselland mit Hptm Rolf Kleiber
(Lausen) wurde Dritter bei den Vereinen,
und in der Kategorie Armee belegte die
Pzaw Kp 21 mit Lt Edgar Senn (Liestal)
und Oblt Jürg Lutz (Pratteln) den zweiten
und den dritten Platz.

Absoluter Tagessieger im Patrouillenlauf
wurde das Grenzwachtkorps I mit Gfr
Bruno Wullschleger (Basel), welches mit
Kpl Otto Hauenstein (Benken) auch den
dritten Platz belegte. In der Kategorie
Landwehr/Landsturm hieszen die drei
besten Gruppen: UOV Baselland mit Oblt
Ernst Schaffner (Emmenbrücke) vor Füs Kp
I/243 mit Oblt Josef Demund (Riehen) und
der Kantonspolizei Baselland mit Kpl Hugo
Wernli (Liestal).

Innerhalb des Inf Rgt 21 heissen die besten
Patrouillen: Füs Kp II/52 mit Wm Ulrich
Berchtold (Zürich) vor S Kp II/5 mit Oblt
Hansruedi Gerster (Gelterkinden) und Füs
Kp II/52 mit Lt Hermann Studer (Binnin-
gen). Beim Landsturm stand die Füs Kp 521
mit Kpl Ernst Ulmer (Binnigen) einsam
an der Spitze.



Aus der Luft gegriffen

Schweizer «Bluthunde» auf der Jagd

Die vom Hersteller angegebene Reich-
weite der Bloodhound-Lenkwaaffe be-
trägt 80 und nicht, wie irrtümlich
erwähnt, 800 km.

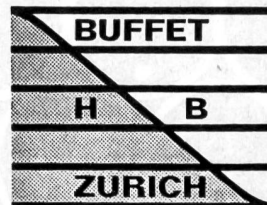


AESOR

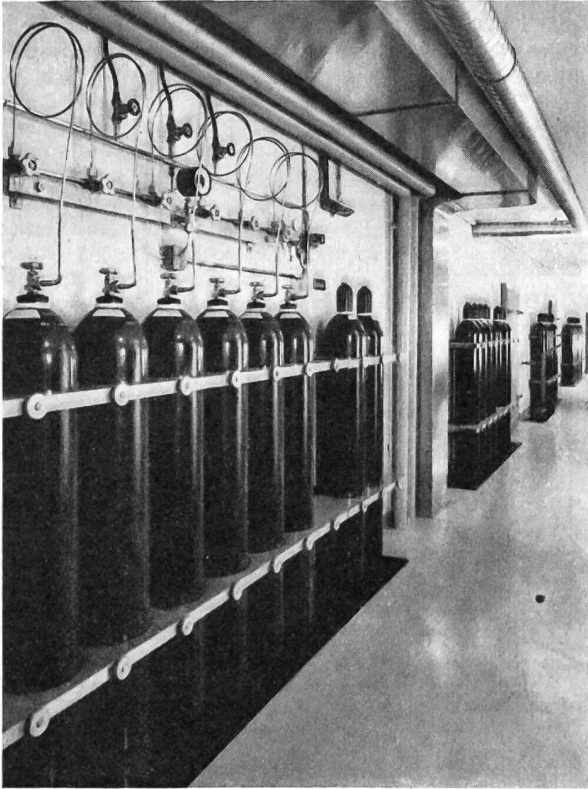
Sitzung des Zentralkomitees der Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve

Erstmals nach der Übernahme des Präsi-
diums der AESOR durch den SUOV im
Jahre 1970 trat am 7. Februar 1971 im
«Salle des Communes genevoises» des
Hotels De la Résidence in Genf das Zen-
tralkomitee AESOR zu einer Arbeitssitzung
zusammen. Adj Uof Emil Filletaz, Ehren-
mitglied des SUOV und mit dem Präsidium
der AESOR beauftragt, durfte in seiner Be-
grüßungsansprache die Präsidenten und
Delegierten der in der AESOR vereinigten
Landesverbände aus Frankreich, Belgien,
Luxemburg, der Bundesrepublik Deutsch-
land, Österreich und der Schweiz willkom-
men heissen. Im Auftrag der britischen
Reserve Forces Association war Warrant
Officer I Frank A. Calvert, London, als
Beobachter anwesend. Lebhaft applaudiert,
gab Kamerad Filletaz der zuversichtlichen
Hoffnung Ausdruck, die englischen Re-
serveunteroffiziere in absehbarer Zeit voll
in der AESOR integriert zu sehen. Verbin-
dung ist auch aufgenommen worden mit
den nationalen Reserveunteroffiziers-Ver-
bänden von Italien und Schweden. — Die
von Adj Uof Robert Nussbaumer vorgelegte
Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt,
wobei mit Vergnügen festgestellt
werden konnte, dass es dem tüchtigen
Generalkassier gelungen war, erstmals die
Grundlage für ein Vermögenskapital zu
bilden. Die finanziellen Mittel der AESOR
werden von den einzelnen Landesverbänden
nach Massgabe ihrer Möglichkeiten
aufgebracht. — Temperamentvoll und prä-
zis informierte Adj Uof Viktor Bulgheroni,
Präsident der TK-SUOV, über das Regle-
ment und über die einzelnen Kampfdiszi-
plinen der 3. Europäischen Unteroffiziers-
tage am 12./13. Juni 1971 in Brugg. Nach
eingehender Beratung wurde das Regle-
ment einstimmig angenommen. Bis zum
15. April nächsthin haben die Landesver-

bände ihre Wettkämpfer und Offiziellen
definitiv anzumelden. — Seit der Gründung
der AESOR und bis zum Jahre 1971 haben
Frankreich, Belgien, die Bundesrepublik
Deutschland und jetzt die Schweiz in
dieser Reihenfolge jeweils das Präsidium
übernommen. Folglich wären für die kom-
mende Arbeitsperiode 1972—1973 entweder
Luxemburg oder Österreich bestimmt ge-
wesen, sich dieser ehrenvollen (und arbeits-
reichen) Aufgabe zu unterziehen. Da aber
in Luxemburg schon vor fünf Jahren die
allgemeine Wehrpflicht aufgehoben worden
ist — die gegenwärtigen Streitkräfte setzen
sich aus freiwillig dienenden Berufssoldaten
zusammen — und in Österreich das
Bundesheer sich in einem Prozess der
Umstrukturierung befindet, sehen sich
beide Landesverbände ausserstande, das
Präsidium für die nächste Arbeitsperiode
zu übernehmen. Namens der französischen
Kameraden erklärte sich *Armee-korps-
General Buffin* als deren Sprecher spon-
tan bereit, aus den Händen der Schweiz
für 1972—1973 dieses Amt entgegenzuneh-
men und so den Präsidialzyklus neu zu
beginnen. Ein endgültiger Entscheid wird
an der Sitzung des Zentralkomitees in
Brugg fallen. — Mit sympathischen Worten
dankte Kamerad Calvert für die freund-
liche Aufnahme in Genf. Er wies darauf
hin, dass die Reserve Forces Association
in diesem Jahr 25 verschiedene Veranstal-
tungen durchführt, und versprach jedem
Anwesenden kameradschaftliche Aufnahme,
falls der Weg ihn nach England führt. —
Mit dem Appell, immer und überall für die
Ziele der AESOR einzutreten, schloss Prä-
sident Filletaz diese in allen Teilen gut
verlaufene Sitzung des Zentralkomitees. —
Aperitiv und ein Diner vereinigten an-
schliessend die Repräsentanten der euro-
päischen Reserveunteroffiziere in kame-
radschaftlichem Beisammensein. Als ge-
wandter «Major de table» durfte Emil
Filletaz als Gäste besonders begrüßen:
Staatsrat (und Wachtmeister) Ruffieux,
Militärdirektor der Republik und des Kan-
tons Genf, *M. Raisin*, Maire der Stadt Genf,
und die Präsidenten der Sektion Genf des
SUOV und der Vereinigung der in Genf
wohnhaften französischen Reserveunter-
offiziere. Als Gastgeber wandte sich *Zen-
tralpräsident Wm Georges E. Kindhauser*
mit wohlgeformten Sätzen und in drei
Sprachen an die gutgelaunte Tischgesell-
schaft. Staatsrat Ruffieux zeichnete in
seiner gedankentiefen Ansprache die Rolle
Genfs als ein Ort der Begegnung für den
Aufbau Europas. Der Erinnerungswürdige
Anlass klang in traditioneller Weise aus



IMMER QUALITÄT
UND PREISWERT



6002 Luzern

Ø (041) 41 51 51

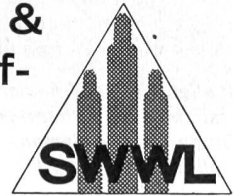
Wir planen und installieren

Sauerstoff- Versorgungsanlagen

für Sanitätshilfsstellen,
Notspitäler usw.

Nützen Sie unsere langjährige
Erfahrung. Unser Fachdienst
steht Ihnen für unverbindliche
Beratung gerne zur Verfügung.

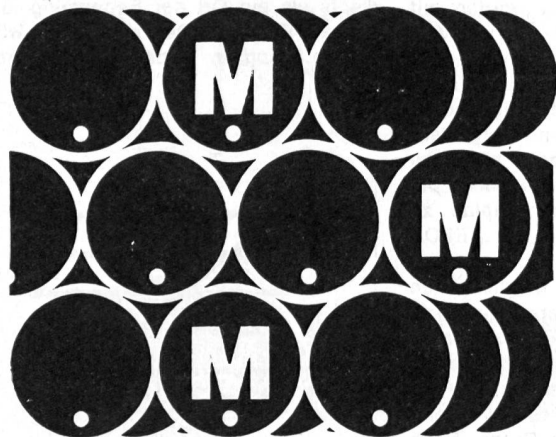
Sauerstoff- &
Wasserstoff-
Werke AG.
Luzern



MÜLLER

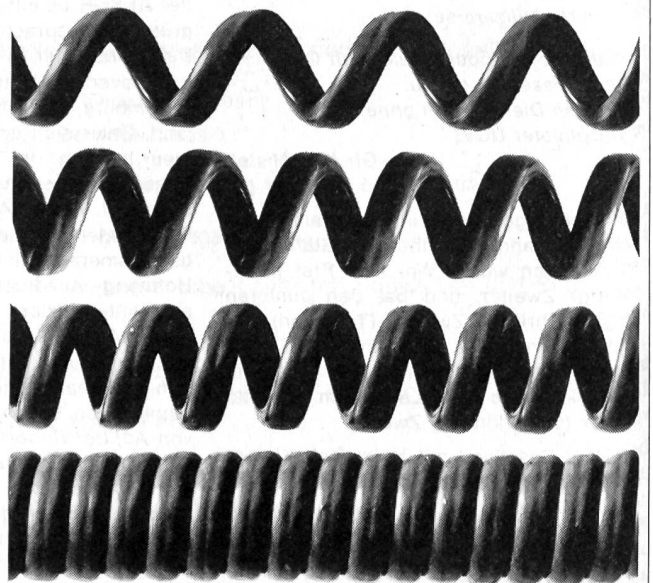
*Konische und zylindrische Versandbidons.
Leichttransport-Fässer. Monostress-Fässer.
Schwertransport-Fässer. Kombi-Fässer,
Einweggebilde, Trommeln und Hobbocks.
Aus Stahlblech roh, einbrennlackiert, kunst-
stoffbeschichtet, verzinkt. Aus Weissblech.
Auch mit Polyäthylen-Einsatzbehälter lieferbar.*

*Ernst Müller AG Blechemballagen
4142 Münchenstein Telefon 061 460800*



Unser neues Signet bürgt für Qualität

E T I R O



ETIRO

Telefon, Funkgeräte, Verstärkeranlagen,
Diktiergeräte: Überall, wo flexible
Schwachstromverbindungen verlangt
werden, heisst die Lösung Etiro-Kabel.

Etiro-Kabel und Howagaine-Folien
sind zwei Qualitätsprodukte der
Howag AG, 5610 Wohlen, 057 63242

HOWAG

mit einem feurigen Aufruf unseres Kameraden **Abbé Henri Pistre**, Wachtmeister der französischen Armee, Mitgründer und Förderer der AESOR von der ersten Stunde an und Hüter des geistigen Gedankengutes unserer europäischen Vereinigung. E. H.

*

Lorbeeren warten in der Schweiz

Unter diesem vielversprechenden Titel lasen wir in der Januar-Ausgabe 1971 der Zeitschrift «LOYAL — das kritische Wehrmagazin» (Organ des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr): *Der Arbeitskreis der Reserveunteroffiziere unseres Verbandes (AKRU) hat seinen Angehörigen ein Arbeitspapier übergeben, das die Satzungen der «Vereinigung Europäischer Unteroffiziere der Reserve» (AESOR) enthält und ausserdem auf zwei herausragende Ereignisse auf nationaler und internationaler Ebene im Jahre 1971 hinweist:*

— Voraussichtlich vom 19. bis 23. Mai 1971 findet — Ort noch offen — eine Arbeitstagung des AKRU gemeinsam mit dem AKRM (Arbeitskreis der Reserve-Mannschaftsdienstgrade) statt.

— Die militärischen Wettkämpfe der AESOR werden am 12. und 13. Juni 1971 in Brugg/Aargau (Schweiz) ausgetragen.

«Wir stellen hierzu zehn Mannschaften zu je drei Mann», heisst es in dem Hinweis des Bundes-AK-Leiters RU, Herrmann. Die Vorauswahl der Teilnehmer erfolgt in Zusammenarbeit mit der Org/Res.

Dazu weiter in dem Hinweis: «Ich bitte, seitens des Verbandes nur Kameraden zu benennen, die körperlich und militärisch in der Lage sind, Lorbeeren für uns zu ernten.»

Die Bedingungen dieses Wettkampfes haben es in sich. Hier einige Beispiele: Schwimmen über 50 Meter und fünf Hindernisse; Hindernislauf über 500 Meter mit 20 Hindernissen; Eilmarsch über elf Kilometer; Überqueren eines Flusses mit dem Schlauchboot, dazu Schiessen auf Tarn- und Norweger-scheibel



Neues aus dem SUOV

Technischer Zentralkurs für Übungsleiter und Inspektoren

10. Januar 1971. Kaserne Brugg. Kursleiter: Adj Uof Viktor Bulgheroni, Präsident K-SUOV, und die Kommissionsmitglieder Major Marcel Bovet, Major Heinz von Känel, Adj Uof Walter Lanz und Adj Uof Fritz Trachsel. Die Kursadministration beorgte Zentralsekretär Adj Uof Rudolf Graf. Der technische Zentralkurs leitete die Arbeitsperiode 1971—1975 ein. Instruiert wurden Kampfgruppenführung am Modell und im Gelände, Kaderübung, Arbeit im Zivilschutz und Felddienstübung. Einlässlich informiert wurde über den General-Suisan-Wanderpreis und über die Gestal-

tung der SUT 1975. Im Mittelpunkt stand ein Referat von Zentralpräsident Wm Georges Kindhauser über Struktur, Organisation und Tätigkeit des SUOV. Der technische Zentralkurs wurde von rund 140 Of und Uof besucht. H. A.

*

Zentralsekretariat SUOV

Das Zirkular Nr. 70 vom 14. Januar 1971 informiert, dass mit der DV 1971 die Amtsdauer des ZV abläuft. Er ist für die neue, fünfjährige Amtsdauer bis 1975 neu zu bestellen. Ihre Demission haben eingereicht: Wm Georges E. Kindhauser, Adj Uof Hans König und Fw Ernst Eberhard, alle drei im ZV seit 1962. Wm Kindhauser tritt aus seinem Amt als Zentralpräsident zurück, das er während neun Jahren (mit Auszeichnung! Red.) bekleidet hatte. Die übrigen Mitglieder des ZV stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die freierwerbenden Sitze sind durch Kandidaten aus der deutschsprachigen Schweiz neu zu besetzen. Wahlvorschläge sind dem Zentralsekretariat einzureichen. R. G.

*

Delegiertenversammlung 1972

Diese wird zweitägig durchgeführt. Das Anrecht darauf steht den Sektionen aus der Romandie oder aus dem Ticino zu. Die Wahl der Organisationssektion wird an der DV 1971 vom 8./9. Mai in Winterthur bekanntgegeben. R. G.

*

Unteroffiziers-Gesellschaft Zürich

Nach 33jähriger Tätigkeit als Obmann der Schiess-Sektion und nach 40jähriger Zugehörigkeit zum Hauptvorstand ist Oblt Albert Honstetter an der Schützengemeinde vom 19. Dezember 1970 zurückgetreten. Sein Nachfolger ist Wm Hans Helfenstein, 1939, Zürich. Mit Kamerad Honstetter tritt eine in zürcherischen Schützen- und Unteroffizierskreisen geradezu legendäre Persönlichkeit ins zweite Glied zurück. Als gewissenhafter, initiativer und in jeder Beziehung zuverlässiger Funktionär hat Kamerad Albert dem ausserdienstlichen und freiwilligen Schiesswesen unschätzbare Dienste geleistet. Dafür verdient er Dank und Anerkennung. Den jungen Kameraden aber diene dieser Offizier als prächtiges und nachahmenswertes Vorbild. E. H.

*

Unteroffiziersverein Obersimmental

Die Vorbereitungen für den 9. Wintergebirgs-Skilauf am 13./14. März 1971 sind in vollem Gange. Anfragen können jetzt noch gerichtet werden an Gfr Hans Gyger, 3770 Zweisimmen. H. A.

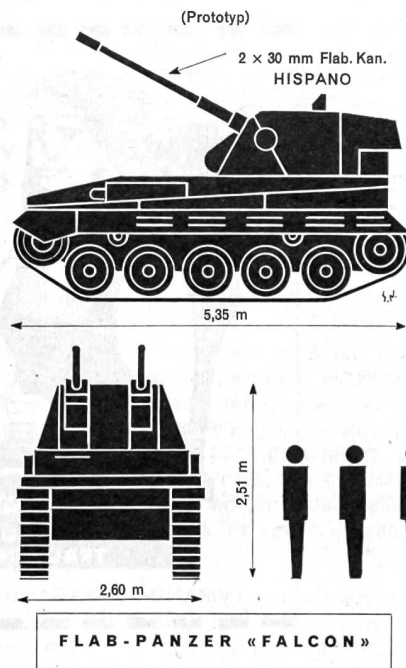
*

Zusammenarbeit von Kantonalverbänden

Der Aargauische Unteroffiziersverband ergriff 1970 die Initiative zur Zusammenarbeit mit angrenzenden Kantonalverbänden. Im Zeitalter der Rationalisierung erschien es uns einen Versuch wert, kantonale Unteroffizierstage (KUT) gemeinsam durchzuführen. Der Solothurner Verband stellte sich

Panzererkennung

GROSSBRITANNIEN



Baujahr 1970
Motor 215 PS

Gewicht 15,85 t
Max. Geschw. 48 km/h

positiv zu diesem Vorschlag, so dass klärende Gespräche über die Kantonsgrenzen hinaus aufgenommen werden konnten.

Die beiden Kantonalverbände beschlossen, 1973 gemeinsame kantonale-regionale Wettkämpfe durchzuführen. Sie wurden dem Kantonalverband Aargau übertragen. Die Organisationssektion wird an der DV vom 6. März 1971 in Aarau bestimmt werden.

Es wird sicher auch für andere Kantonalverbände interessant sein, zu vernehmen, ob sich eine solche Lösung bewähren wird. Sicherlich ergeben sich auch bei gemeinsamer Durchführung genügend Probleme; wir sind jedoch der Überzeugung, dass sich im Sinne der Ökonomie der Kräfte ein Versuch aufdrängt. Die Autonomie der Kantonalverbände soll jedoch dadurch möglichst nicht eingeschränkt werden. W. L.

*

Unteroffiziersverein der Stadt Bern

Für die 12. Auflage des Schweizerischen Zwei-Tage-Marsches am 15./16. Mai 1971 wurden alle organisatorischen Vorbereitungen getroffen. Viele Anmeldungen und Anfragen sind auch aus dem Ausland eingetroffen. Man rechnet mit 9000 Wanderern aus 12 Nationen in den Kategorien Militär und Zivil. Anmeldungen nimmt entgegen:

OK Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch
Postfach 88, 3000 Bern 7
Telefon (031) 25 78 68 H. A.